

# WUNDERWELT INSEKT



MAKROSKOPISCHE ZEICHNUNGEN VON  
HEIN SCHMID 03. SEPT. BIS 30. DEZ. 2021

DEUTSCHES  
BIENENMUSEUM  
WEIMAR

ILMSTR. 3 [HTTP://DBML.VTL.DE/](http://dbml.vtl.de/)

VERNISSAGE 03. SEPT. 16 UHR (SO FERN DIE CORONA-SITUATION DIES ZULÄSST)

DIENSTAG  
BIS  
SONNTAG  
10 BIS 18  
UHR  
NOVEMBER  
UND DEZEMBER  
10 BIS 17 UHR

## UNSERE NEUE SONDERAUSSTELLUNG

### IM SEPTEMBER

makroskopische Zeichnungen

von Hein Schmid

Es mögen Stubenfliegen, Wespen oder Schaben so manchen Menschen als lästige Plagegeister erscheinen. Nach dem Besuch dieser Ausstellung wird dies anders sein.

Hein Schmid gibt diesen Geschöpfen Persönlichkeit und öffnet uns die Augen für diese wundervollen Wesen. Dabei entführt er geschickt in die faszinierende Welt der Insekten.

Wie das geht? Mit dem Bleistift! Der Künstler aus dem Bayerischen Regensburg schleicht im Sommer gerne mit dem Handy über Wiesen oder durch Gestrüpp um Insekten zu fotografieren, ganz egal ob er dabei sonderbar wirkt oder nicht. Wenn dann Zeit ist, werden diese Fotovorlagen als kleinformatige Bleistiftzeichnung, oftmals noch mit weißer Pastellkreide umgesetzt. Eine Sammlung

dieser Arbeiten ist nun im Deutschen Bienenmuseum zu sehen. Detailverliebt, realistisch und mit jeder Menge Dynamik.

Eine Besonderheit stellt dabei die Serie "Nachtfalter bei Nacht" dar. Es handelt sich um Bleistiftzeichnungen auf schwarzen Karton. Zunächst ist erst einmal gar nichts zu sehen. Erst bei einem bestimmten Lichteinfall offenbaren diese Bilder ihren Zauber.

Gezeigt wird, was gefällt, es steckt keine bestimmte Systematik dahinter. Eine gewisse Vorliebe für Fliegen, Grashüpfer und Wespen ist dennoch zu erkennen.

Hein Schmid, der sich auch gerne "der Insektograf" nennt, arbeitet seit vielen Jahren autodidaktisch mit dem Bleistift. Ursprünglich in der Punk-Rock und Heavy-Metal-Szene verwurzelt, kam er über anfängliche Motive für entsprechende Bands in Form von Cover für Tonträger, Band-Schriftzüge, Tattoo-Vorlagen und ähnlichem über eine Auftragsarbeit vor einigen Jahren zu den Insekten. Die Faszination für diese Kleintiere hat sich bis heute erhalten und wächst immer weiter. Nach etlichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Regensburg, seiner Heimatstadt Neustadt (Donau), Erding, Aichach, Kallmünz und Hamburg führt sein Weg nun schließlich nach Weimar. "Wo keine künstlerische Ausbildung vorhanden ist, muss man wenigstens mit schlaun, dummen Sprüchen auftrumpfen" meint der 52jährige.

Hier einige seiner Weisheiten: "Schwarz geht immer noch schwärzer.", "Wenn ma kennt, dassas konnst, kunntmma redn, ob's Kunst sei kann" (wenn man erkennt, daß Du es kannst, könnten wird darüber reden, ob es Kunst sein könnte"), "Der Zeichner der hod ollawei (immer) an Druckminenbleistift dabei".

Damit sich auch der kleinste Geldbeutel eine Original-Zeichnung von ihm leisten kann, sind Stubenfliegen, Kartoffelkäfer und Gemeine Wespen in Lebensgröße im Format 4 x 5 cm als Serienzeichnungen mit von der Partie. Ferner wird zur Ausstellung ein kleiner Katalog erscheinen. 10 % des Erlöses für verkaufte Zeichnungen gehen an den NABU sowie weitere 20% an den Erhalt des Bienenmuseums Weimar.